



Gotische Eleganz: der Palazzo Comunale aus dem 13. Jahrhundert

## Der Westen

Der friulanische Westen um Pordenone, dessen Ostgrenze das breite Bett des Flusses Tagliamento bildet, ist für viele Urlauber nur Durchgangsland, zumal er keinen Zugang zum Meer besitzt. Mit dem Parco Naturale Dolomiti Friulane nennt er allerdings eine Naturlandschaft höchster Qualität sein Eigen.

Im Tiefland ist die autobahnahe Stadt **Pordenone** mit ihren schönen venezianischen Palazzi einen Abstecher allemal wert. Idyllisch ist das historische Zentrum von **Sacile** und auch die in Sesto al Reghena gelegene Abtei **Santa**

**Maria in Sylvis** könnte man besuchen. Von dort ist es dann nur noch ein Katzensprung über die Regionalgrenze ins venezianische **Portogruaro** und vielleicht über den Tagliamento weiter zur Küste mit der großen Ferienstadt Lignano.

## Pordenone

ca. 52.000 Einwohner

Die Industriestadt am Noncello ist Stammsitz des bekannten Haushaltsgeräteherstellers Zanussi, dessen Elektroherde und Kühlschränke in vielen Einbauküchen zu finden sind. Die Altstadt ist zum großen Teil Fußgänger-

bereich und besitzt einige ansehnliche Baudenkmäler, die venezianischen Einfluss verraten.

Schönster Straßenzug ist der gepfästerte und beiderseits von Arkaden gesäumte **Corso Vittorio Emanuele II**,

genannt „Contrada Maggiore“. Flankiert von zahlreichen Palästen aus Mittelalter und Renaissance führt er von der geschäftigen Piazza Cavour zu Palazzo Comunale und Dom. Viele Fassaden besitzen Reste schöner Freskenmalereien, z. B. Nr. 17, 21, 26, 37, 40, 42, 45, 52 und 54. Eins der markantesten Gebäude ist der große **Palazzo Gregoris** mit sehr gut erhaltenen Malereien (Nr. 44). Das Südende des Corso markiert der elegante gotische **Palazzo Comunale** aus dem 13. Jh. mit spitzbogiger Loggia, zwei kleinen seitlichen Campanilen und vorgebautem Uhrturm, auf dessen Dach wie am Markusplatz in Venedig zwei Mohren die Glocke schlagen.

Das **Museo Civico d'Arte** im Palazzo Ricchieri gegenüber zeigt in den reich mit Fresken bemalten Räumen im ersten und zweiten Stock Gemälde lokaler Künstler, darunter einige von „Il Pordenone“ (→ Dom) und des Porträtmalers Michelangelo Grigoletti, außerdem Skulpturen und Holzsnitzarbeiten. Ein herausragendes Werk ist die „Pala di San Gottardo“: der heilige Gotthard

auf dem Thron, flankiert von den Pestheiligen Sebastian und Rochus.

■ **Museo Civico d'Arte**, Fr 15–19, Sa/So 10–13, 15–19 Uhr, Mo/Di geschl., Eintritt ca. 5 €, 11–18 J. 3 €, frei mit FVG Card. ☎ 0434-392935.

Benachbart steht der spätgotische, innen klassizistisch restaurierte **Dom San Marco** mit einem freistehenden, 79 m hohen, romanisch-gotischen Campanile, der zu den schönsten Glockentürmen Italiens zählt. Die helle, einschiffige Kirche besitzt zahlreiche Kunstwerke, darunter am ersten Seitenaltar rechts das berühmte Gemälde „Madonna della Misericordia“ des einheimischen Malers Giovanni Antonio de'Sacchis (1483–1538), genannt „Il Pordenone“. Auch das unvollendete Bild hinter dem Altar stammt von ihm, ebenso einige der Fresken an den Pfeilern, von denen das Porträt des Heiligen mit der Lanze ein Selbstbildnis des Malers sein soll. Weiterhin besitzt die „Cappella Ricchieri“ rechts vorne ein Freskengewölbe von Gentile da Fabriano (Anfang des 15. Jh.), die vollständig ausgemalte „Cappella Mantica“ wurde von

### Bemalte Fassaden am Corso Vittorio Emanuele II



corso Vittorio Emanuele palazzo Ricchieri Pordenone. Elio e Stefano (Por. FESR, 2007-2013)

Giovanni Maria Zaffoni, genannt Calderari, gestaltet (16. Jh.). Am zweiten Altar links sieht man die „Pala di San Girolamo“ von Jacopo Tintoretto, Taufbecken und Portal stammen von Pilacorte.

Über die Via Motta kommt man zur nahen **Piazza della Motta**. Dort steht das ehemalige Kloster **San Francesco** mit einem zweistöckigen Kreuzgang

und Fresken des 15. Jh. in der Klosterkirche. Weiterhin gibt es hier das **Museo Civico di Storia Naturale** sowie das einstige Schloss der Stadt, das heute als Gefängnis dient.

■ **Museo Civico di Storia Naturale**, Do/Fr 9–13, Sa/So 10–13, 15–19 Uhr, Mo–Mi geschl., Eintritt ca. 5 €, 11–18 J. 3 €, frei mit FVG Card. ☎ 0434-392950.

## Basis-Infos

**Information Infopoint**, Mo–Sa 9–13, 13.30–17.30 Uhr, So 9–13 Uhr. Palazzo Badini, Via Mazzini 2, ☎ 0434-520381, info.pordenone@promoturismo.fvg.it.

**Anfahrt** Mit Parkscheibe kann man 90 Min. kostenfrei auf dem großen, zentrumsnahen **Piazzale Filanda Marcolin** parken.

**Shopping** Mittwoch- und Samstagvormittag großer **Markt** auf der Piazza della Motta, der Piazza XX Settembre und der Via Roma.

Viele geschmackvolle **Boutiquen** am Corso Vittorio Emanuele und in den Fußgängergassen in Richtung Piazza XX Settembre.

## Übernachten/Essen & Trinken

→ Karte S. 71

**Übernachten \*\*\*\* Best Western Park Hotel 5**, zentrale Lage zwischen Bahnhof und Corso Vittorio Emanuele, moderne und gut ausgestattete Zimmer, Parkplatz (200 m entfernt), Fahrradverleih. Via Mazzini 43, ☎ 0434-27901, parkhotelpordenone.it. €€€

**\*\*\* Montereale 2**, an der Ausfallstraße nach Norden, eigener kleiner Parkplatz (Reservierung nötig), Fahrradverleih, zu Fuß 15 Min. ins Zentrum. 23 moderne Zimmer mit Holzböden und elf Mini-Apts., zur Straße hin Schallschutzfenster. Via Montereale 18, ☎ 0434-551011, hotelmontereale.com. €€

**B & B Civico 22 1**, nördlich vom Zentrum, schickes Haus im Designerstil, gepflegte und helle Zimmer ganz in Weiß, freundlicher Service durch Natalia, gutes Frühstück im Gemeinschaftsraum mit sonniger Terrasse. Via San Quirino 22 (Eingang in der Via Eraclea), ☎ 335-6791330, bbcivico22.it. €€

**Außerhalb \*\*\*\* Villa Luppis**, etwa 15 km südlich von Pordenone, reizvolles Ambiente in einem ehemaligen Kloster mit gepflegtem Park und großem Pool. Schöne, z. T. etwas abgewohnte Zimmer und gutes Restaurant. Manchmal finden Hochzeiten statt, dann wird es voll und laut. Frühstück etwas verbesserungswürdig. Rivarotta Pasiano, Via San Martino 34, ☎ 0434-626969, villaluppis.it. €€€

**MeinTipp \*\*\*\* L'Ultimo Mulino**, 10 km südöstlich von Pordenone, romantische Oase in einer restaurierten Mühle am grünen Flüsschen, freundlicher Service, gutes Restaurant (So-Abend u. Mo geschl.) und leckeres Frühstück am Wasser. Bannia di Fiume Veneto, Via Molino 45, ☎ 0434-957911, lultimomolino.info. €€€–€€€€

**Essen & Trinken La Vecia Osteria del Moro 10**, in einer Seitengasse des Corso Vittorio Emanuele, nette Außenplätze und gute Küche, etwas teurer. Sa-Mittag u. So geschl. Via Castello 2, ☎ 0434-28658. €€–€€€

**MeinTipp La Ferrata 12**, gemütliche Osteria und Trattoria in einer überwölbten Gasse neben dem Caffè Municipio, Holzmobiliar, Kupfergeschirr, Keramik, Bilder und Fotos. Gute Küche zu angemessenen Preisen. Nur abends, außer Sa/So, Di geschl. Viale Gorizia 5, ☎ 0434-20562. €€

**Enoteca al Campanile 14**, unmittelbar neben dem Glockenturm am Domplatz, nett zum Draußensitzen, Essen etwas römisch inspiriert, Spezialität ist *coda alla vaccinara* (Ochsen-schwanz-Eintopf). Nur abends, außer Fr/Sa, So geschl. ☎ 0434-520628. €€



**Piazzetta San Marco Tredici 16**, elegantes Design in einem der ältesten Häuser hinter dem Palazzo Comunale, Blick auf den Campanile. Serviert werden „Gourmet-Burger“, Focaccias und Fleischgerichte (roh und cotto), darunter auch *spiedo tradizionale* (verschiedene Fleischsorten am Spieß gegart), etwas teurer, einige Craftbiere, z. B. aus Sauris. Mo/Di geschl. Piazzetta San Marco 13, ☎ 0434-247530. €€

**MeinTipp Fratelli Martin 8**, gepflegte Prosciutteria, schön zum Sitzen, Außen- und Innenplätze, Schinken aus San Daniele, auch leckere Pastagerichte, alles in guter Qualität. So geschl. Via della Motta 20, ☎ 0434-20520. €€–€€€

**Al Cenacolo 7**, historisches Restaurant in einer ehemaligen Poststation, wo die Pferde gewechselt wurden, hinten großer Innengarten. Kürzlich unter neuer Leitung wiedereröffnet, bisher positive Stimmen. Mi geschl. Via San Francesco 1/b, ☎ 351-5347842. €€

**MeinTipp Osteria Al Cavaliere Perso 9**, behagliches Ambiente mit großen Zeichnungen und Bildern an den Wänden, geführt von Sonia Zorat mit ausschließlich weiblichem Personal.

Gute traditionelle Küche, hausgemachte Pasta, *frico con polenta*, Fleischgerichte und Schinken, dazu lokale Weine. Auch einige Tische draußen. Mo geschl. Via della Motta 9, ☎ 0434-28061.

**Cafés Caffè Municipio 13**, seit 1870 das erste Café am Platz, gediegene Einrichtung mit Kronleuchtern, Straßenterrasse mit Blick auf den Palazzo Comunale. Corso Vittorio Emanuele 56.

**La Degusteria Ferronato 11**, gleich daneben, große Bier- und Weinauswahl.

**Peratoner 6**, alteingesessene Pasticceria mit gediegenem Café im Laubengang, hinten Blick ins Grüne. Mo geschl. Corso Vittorio Emanuele 26.

**Eis Gelateria Zampolli 15**, schönes Eiscafé am Platz hinter dem Palazzo Comunale. Mo geschl. Via San Marco 10.

**Nachtleben/Unterhaltung** Auf der zentralen **Piazza Cavour** ist im Sommer immer etwas los, Tanz, Livebands etc. Gut besuchte Bars findet man in der kleinen Via Cesare Battisti (Seitengasse des Corso), z. B. **Ai Compari 3** und **El Gordo 4**.

## Umgebung von Pordenone

**Aviano** ca. 9000 Einwohner

Nördlich von Pordenone liegt dieses 9.000-Einwohner-Städtchen, das vor allem durch seine große US-Flugbasis bekannt geworden ist, die hier schon seit 1955 besteht. Während des Kosovo-Krieges im Frühjahr 1999 starteten Kampfbomber nach Serbien, darunter auch deutsche Tornados, um 80 Tage lang die Republik Jugoslawien zu bombardieren, und 2003 flog die in Vicenza stationierte 173. US-Luftlandebrigade von Aviano aus Einsätze im Irak. Von Pordenone kommend fährt man auf der SP 7 kilometerweit an den Mauern und Zäunen der Airbase entlang. Amerikanische Autohändler und Restaurants wie „California Bar“, „Western House“ und „Befed Brew Pub“ weisen auf die massive Präsenz der US Air Force hin, dazu gibt es unverhältnismäßig viele Hotels.

**Sport Golf Club Castel d'Aviano**, 18-Loch-Platz mit Club House/Restaurant und prächtigem Park bei Castello d'Aviano, südwestlich von Aviano. Via San Gregorio, ☎ 0434-652305, golfpordenone.it.

**Sacile** ca. 20.000 Einwohner

Die kleine Stadt westlich von Pordenone besitzt einen stimmungsvollen historischen Kern, der vom Fluss Livenza durchflossen wird. Geht man vom halbrunden Hauptplatz ein Stück nach Westen, genießt man von einer Brücke (Tipp: Eisdiele „Dolci Voglie“) einen wahren Postkartenblick auf den Flusslauf mit anmutigem Seegrasbewuchs und prächtigen Trauerweiden. Gleich dahinter erhebt sich der **Duomo di San Nicolò** aus dem 15. Jh. mit seinem schlanken Campanile. Die idyllische Kirchenpiazza ist umgeben von restaurierten Palazzi, in der ruhigen Siesta-

zeit der richtig Ort für ein zeitloses Viertelstündchen. Am Weg zwischen Hauptplatz und Dom steht außerdem das achteckige **Oratorio della Pietà** (18. Jh.) am Flussufer.

Wechselweise um den ersten Sonntag nach Ferragosto (15. Aug.) oder am ersten Wochenende im September findet seit 750 Jahren (!) die mehrtägige **Sagra dei Osei** statt, einer der größten und ältesten Vogelmärkte im Land (prosacl.it). Seit 75 Jahren gibt es außerdem am ersten Sonntag nach Ostern die **Fiera primaverile degli uccelli**, wo Tausende von Vögeln in Pflanzen sitzen und „den Frühling begrüßen“.

**Übernachten \*\*\*\* Due Leoni**, elegantes Haus direkt am Hauptplatz, 60 komfortable Zimmer, z. T. mit schönem Blick auf den Fluss. Parkplatz, Fitnesscenter und Wellnessbereich mit Sauna. Piazza del Popolo 24, ☎ 0434-788 111, hoteldueleoni.it. €€€-€€€€

**Essen & Trinken Il Pedrocchino**, „exklusive Momente“ in einem mittelalterlichen Palazzo. Gourmet-Treff in Sachen Fisch und Meeresfrüchte. Exzellente Küche und entsprechend teuer, dazu Vermietung von vier schicken Zimmern. So-Abend u. Mo geschl. Piazza IV Novembre 4, ☎ 0434-70034. €€€€

**MeinTipp Cellini**, großes, überwachsenes Terrassenlokal in lauschiger Lage direkt am Fluss, auch Pizza und Meeresküche. Nur abends, außer Sa/So, Mo geschl. Via della Pietà 20. ☎ 0434-72868. €€

**MeinTipp Le Contrade**, stilvoll-elegantes Restaurant im Centro storico, netter Service und sehr gute Qualität, z. B. das Degustationsmenü. Sa-Mittag u. So geschl. Via Antonio Puiatti 4, ☎ 0434-734525. €€€

**Shopping Markttag** ist Donnerstag.

### Sesto al Reghena ca. 6300 Einwohner

Der kleine Ort südöstlich von Pordenone gehört zu den sog. „schönsten Orten Italiens“, den „Borghi più belli d'Italia“ (borghipiubelliditalia.it). An einem pittoresken Platz steht die eindrucksvolle ehemalige **Benediktinerabtei Santa Maria in Sylvis**, gegründet von den Langobarden im 8. Jh. Die wehrhafte Anlage mit ihrem weiten Hof und dem dahinterliegenden Park wird vom Flüschen Reghena umströmt, von der einstigen Ummauerung mit sieben Verteidigungstürmen ist nur noch der Torturm samt Graben erhalten. Bevor man die Kirche betritt, durchquert man eine

### Das einstige langobardische Wehrkloster Santa Maria in Sylvis



ungewöhnlich tiefe Vorhalle. Die romanische Kirche selbst ist vollständig mit mittlerweile recht verblassten Fresken ausgemalt, bemerkenswert ist „Christus am Baum des Lebens“ im südlichen Querschiff. In der Krypta unter dem erhöhten Chor steht der mit Reliefschnitzereien verzierte Marmorsarkophag der heiligen Anastasia.

■ Tägl. 9–12, 15–18 Uhr, Eintritt frei.

Von Sesto al Reghena sind es nur wenige Kilometer ins malerische Portogruaro, das bereits in der Region Venetien liegt.

### Cordovado ca. 2700 Einwohner

Auch der kleine Ort östlich von Sesto al Reghena zählt zu den „Borghi più belli d'Italia“ und ist einen Spaziergang wert. Das historische Zentrum erstreckt sich innerhalb der Mauern eines mittelalterlichen Schlosses mit zwei Tortürmen, diversen Adelspalazzi aus dem 16.–18. Jh. und einem ausgedehnten Park.

### Portogruaro ca. 24.500 Einwohner

Das ruhige historische Städtchen liegt nur etwa 30 km landeinwärts der Adria und bietet sich auch als Ziel für einen Ausflug aus der Badestadt Lignano (→ S. 165) an.

Ins Zentrum des ehemaligen Handelszentrums, das über Kanäle mit der Lagune von Venedig verbunden war, gelangt man durch eines der drei erhaltenen Tore der früheren Stadtbefestigung – **Porta San Gottardo**, **Porta San Giovanni** und **Porta Sant'Agnese**. Der sympathische Altstadt kern gruppiert sich um die beiden arkadengesäumten Hauptstraßen Via del Seminario und Corso Martiri della Libertà mit zahlreichen Palazzi aus Mittelalter und Renaissance. Zentrum des Corso Martiri della Libertà ist die palmenbestandene Piazza della Repubblica. Der gotische **Palazzo Municipale** bildet hier mit Schwalbenschwanz-Zinnen und Außentreppe einen malerischen Blickfang,

daneben thront der mächtige **Dom** mit beachtlich schiefem Glockenturm.

Wenige Schritte hinter dem Dom findet man ein besonders malerisches Fleckchen am kleinen Fluss Lémene, der in mehreren Armen die Stadt durchzieht und nördlich von Cáo rle in die Lagune mündet: eine Loggia mit dem hübschen **Oratorio della Pescheria** – erbaut 1627 von Fischern aus Cáo rle, die damit dem Fischreichtum von Fluss und Lagune Respekt zollten. Daneben sind zwei alte Mühlen mit mächtigen Mühlrädern erhalten, dort kann man auf einer Brücke den Fluss überqueren.

Auf der anderen Flussseite liegt etwas versteckt an der Via del Seminario der große **Parco della Pace** mit ruhigem Freiluftcafé und Spielplatz (Eingang ne-



Die Loggia der Fischer steht malerisch am Fluss

ben dem Palazzo della Comune, schräg gegenüber vom Hotel Antico Spessotto). Gegenüber kann man auf einem Fußweg direkt am Lémene entlanggehen („Percorso Archeologico“ oder „Percorso Pedonale Lungo Il Lémene“) und kommt so zum liebevoll gestalteten **Museo Archeologico Nazionale Concordiese**, einem der ältesten im Norden Italiens, das seine Stücke pittoresk in einer dreischiffigen Basilika ausstellt (Via del Seminario 26). Es handelt sich hauptsächlich um Funde aus der ehemaligen Römerstadt **Concordia Sagittaria**, die nur wenige Kilometer südlich liegt. In der **Area Archeologica** unter der dortigen Kirchenpiazza wurden die frühchristliche Basilica Apostolorum und umfassende Teile der römischen Siedlung ausgegraben, darunter Straßen und Gebäude, Lagerräume, Mosaiken und Reste einer Therme.

■ **Museo Archeologico Nazionale Concordiese & Area Archeologica**, tägl. 8.30–19.30 Uhr, Eintritt ca. 6 € (mit Ausgrabung in Concordia Sagittaria), 18–25 J. 2 €, unter 18 J. frei. ☎ 0421-72674.

**Übernachten** \*\*\*\* **Spessotto**, zentrale Lage wenige Schritte vom Dom, auf der anderen Flussseite. Liebevoll gepflegtes Haus im venezianischen Jugendstil, 1920 eröffnet. Zimmer mit Mini-Bar, gutes Restaurant (So-Abend u. Mo-Mittag geschl.), Parkplatz. Via Roma 2/Ecke Via Garibaldi, ☎ 0421-71040, hotelspeotto.it. €€€

**Essen & Trinken** **Antico Pozzo**, zentrale Lage am Hauptplatz, Pizzeria mit schattigen Außentischen, benannt nach dem benachbarten Brunnen, die Pizzen werden gelobt. Mo geschl. Piazza Repubblica 12, ☎ 0421-71336. €–€€

**Ai Tre Scalini**, seit 1957, gediegen-gemütliches Ristorante neben dem Oratorio della Pescheria, innen leicht kitschig dekoriert mit Kupfergeschirr, Nippes und ausgestopften Wildtieren, draußen eine kleine, überdachte Terrasse direkt am Fluss. Schöne Lage und Meeresküche. Via Molini 3, Mo-Abend u. Di geschl. ☎ 0421-71318. €€

**Antica Locanda al Campanile**, Weinbar mit kleinen Gerichten hinter dem Dom, schattige Plätze im Freien. Mo geschl. ☎ 338-7873747. €–€€

**Shopping** Donnerstag ist **Markttag**.

**Bosco di Alvisopoli**: Östlich von Portogruaro verwandelte am Ende des 18. Jh. der venezianische Adlige Alvis Mocenigo ein malariaverseuchtes Sumpfbereich in fruchtbares Ackerland. Im Park der nicht zugänglichen **Villa Mocenigo**, die dem Architekten Baldassar Longhena zugeschrieben wird, ließ er exotische Pflanzen ansiedeln, Kanäle ziehen und Heckenwege anlegen. Heute ist der Park verwildert und die typische Flora der Feuchtwälder hat sich verbreitet – ein Spaziergang lohnt sich trotzdem.

■ Geöffnet nur Sonntagnachmittag, Eintritt frei.

Wenn man bei Latisana den Tagliamento überquert, kommt man wieder ins Friaul und kann nach 15 km die Badestadt **Lignano** erreichen (→ S. 165). In San Vito al Tagliamento, San Giovanni und Casarsa della Delizia am Fluss Tagliamento wuchs der Literat und Filmemacher Pier Paolo Pasolini auf (→ S. 110).

## Über den Fluss und in die Wälder

In der Villa Mocenigo lebte die 19-jährige Adriana Ivancich, in die sich der 50-jährige Ernest Hemingway, der in vierter Ehe verheiratet war, Ende der 40er Jahre verliebte. Sie inspirierte ihn zu dem autobiografischen Roman „Über den Fluss und in die Wälder“ (Across the River and into the Trees), wo sie als Renata erscheint – eine zarte Liebesgeschichte zwischen einem todkranken Oberst und einer jungen Frau vor der morbiden Kulisse Venedigs.



Neben der Piazza steht der Duomo San Mauro

## Maniago ca. 11.700 Einwohner

„Città delle Coltellerie“, Stadt der Messermacher, nennt sich stolz die geschäftige Kleinstadt am Fuß der Karnischen Voralpen.

Mindestens seit dem 14. Jh., vielleicht aber schon seit der römischen Antike waren die nahen Eisenminen Voraussetzung für die intensive Entwicklung des Schmiedehandwerks, das die Zeiten überdauert hat. Bis ins 18. Jh. stellten die Schmiedewerkstätten der Stadt den unerschöpflichen Bedarf an Waffen für die expansive venezianische Dogenrepublik sicher. Als dann 1796 Napoleon das Ende der Republik verkündete, verlegten sich die Schmiede auf die Fertigung von Haushalts- und Landwirtschaftswerkzeugen, wobei Messer und Scheren naturgemäß die wichtigste Rolle spielten. Noch heute produzieren hier über hundert Betriebe und stellen gut die Hälfte des landesweiten Bedarfs her, aber auch wertvolle handgefertigte Einzelstücke für Sammler. 2007 wurde das **Museo dell'arte fabbrile e delle coltellerie** (Museum der

Schmiedekunst und Messerfabriken) in eine ehemalige Messerfabrik im „Edificio Coricama“ in der Via Maestri di Lavoro 1 (relativ zentral, südöstlich der Piazza Italia) verlegt, wo es im modernen Rahmen die Entwicklung der Messerherstellung von den Anfängen bis zur Fabrikkultur des 20. Jh. zeigt.

■ **Museo dell'arte fabbrile e delle coltellerie**, 10–13, 14.30–17.30 Uhr, Di-Nachmittag u. Mi geschl. Eintritt ca. 8 €, über 65 J. und Stud. unter 25 J. 4 €, gratis mit FVG Card. ☎ 0427-709063.

Touristisch ist Maniago eher Durchgangsstation. Eine Attraktion ist sicherlich die zentrale **Piazza Italia**, einer der größten Plätze des Friaul und heute um ihren zentralen Brunnen weitgehend Fußgängerbereich, wo Kinder Frisbee spielen und Passanten entspannt bummeln können. Rundum reihen sich einige historische Palazzi, am auffallendsten wohl der **Palazzo d'Attimis-Maniago** mit seinem großen Löwenfresko von Pomponio Amalteo. In der dreiteiligen **Loggia Comunale** wurde einst Gericht gehalten. Versteckt steht in einer Passage an der rückwärti-

gen Platzseite der spätgotische **Duomo San Mauro** aus dem 15. Jh., der aber auf einen frühmittelalterlichen Bau zurückgeht. Er besitzt einen freistehenden Campanile und in der schlicht gehaltenen Fassade über dem spitzbogigen Eingangsbereich dominiert eine filigrane Rosette. Der einschiffige Innenraum besitzt eine hölzerne Decke, mehrere Gemälde schmücken die Seitenfronten, darunter links ein Triptychon von de'Cramaris, in der Apsis sind Fresken von Pomponio Amalteo erhalten.

Von der Nordostecke der Piazza Italia aus kann man über die Via Castello die Ruinen des 1511 durch ein Erdbeben zerstörten **Kastells** erreichen, die auf einem bewaldeten Hügel nördlich der Piazza. Das Auto muss man am Ende der Via Castello auf einem Parkplatz abstellen und zu Fuß weitergehen – ein schöner Spaziergang.

**Information** **Pro Maniago Ufficio turistico**, im selben Gebäude wie das Museum der Schmiedekunst, 10–13, 14.30–17.30 Uhr, Di-Nachmittag u. Mi geschl. Via Maestri di Lavoro 1, ☎ 0427-709063, turismo.maniago.it.

**Übernachten** \*\*\*\* **Eurohotel Palace Maniago**, komfortables Haus in Zentrumsnä-

he, dazu gehört ein schöner Park mit alten Bäumen, außerdem ein Parkplatz und ein elegantes Restaurant (nur abends, So geschl.), bei Frühstück auf der großen Terrasse. Viale della Vittoria 3, ☎ 0427-71432, eurohotelfriuli.it. €€€–€€€€

\*\*\* **Leon d'Oro**, nettes Hotel direkt am Hauptplatz, oben gute Zimmer, unten eine einladende Bar, kann an Wochenenden etwas lauter werden. Piazza Italia 1, ☎ 0427-71118, leon.doromaniago.it. €€–€€€

**Area Sosta Camper**, kleiner kostenloser Stellplatz in zentraler Lage. Via Battiferri 2.

**Essen & Trinken** **Antica Trattoria Tre Torri**, einladendes Restaurant mit kleinem Außenbereich, gute regionale Küche, besonders die Grillgerichte auf Salzstein. So- u. Mo-Abend geschl. Via Roma 10, ☎ 0427-666809. €€

*MeinTipp* **Antica Coltelleria**, gemütliche Pizzeria in einer ehemaligen Messerschmiede am Ortsausgang in Richtung Frisanco (etwa 1 km vom Zentrum), originelles Lokal mit alten Gerätschaften, gute Pizza. Nur abends, Di geschl. Via Battiferri 25/27, ☎ 0427-700664. €–€€

**Shopping** Montags findet auf der Piazza Italia der große **Wochenmarkt** statt.

**Consorzio Coltellinai**, die ganze Palette der örtlichen Schmiedekunst findet man in der Via della Repubblica 21 und an der Piazza Italia 19. ☎ 0427-71185, mkm.it.

## Blick über Poffabro

